

Die Originale passen gut zum Römerpark

Von Michael Dörlemann

Es passt ins Konzept des Bergkamener Stadtmuseums, wenn Museumsleiter Mark Schrauder versucht, Fundstücke aus dem Oberadener Römerlager in die Nähe ihres Fundorts zurückzuholen. Kritiker mögen zwar einwenden, dass wertvolle Funde in einem Großstadtmuseum besser aufgehoben sind, das höhere Besucherzahlen hat und wo die Funde möglicherweise auch besser gesichert sind. Aber die Funde an ihren Fundort zurück zu holen, hat nicht nur einen Reiz, weil sie dort gefunden worden sind. Die Stadt, der Förderverein des Museums und das Museum selbst tun viel dafür, ihnen einen sehr viel passenderen Rahmen zu geben als in einem großen Museum, in dem sie zwischen vielen anderen Ausstellungsstücken auch ein wenig untergehen. In den vergangenen Jahren haben alle Beteiligten viel in den Römerpark investiert, in dem ein Stück der ehemaligen Lagerbefestigung am originalen Standort wieder erstanden ist. Das ehemalige Nordtor des Lagers soll in einigen Jahren ebenfalls als Attraktion hinzukommen. Wenn sich Besucher diese Nachbauten angeschaut haben, ist es eine reizvolle Ergänzung sich auch die Originale anzuschauen. Anders als in Dortmund würde sicherlich der eine oder andere auch genau deshalb kommen.